

DIALOGSTANDORTE

DIALOG VON JUGENDHILFE UND SCHULE IN DER ARBEITS- UND LEBENSWELT OGS

KURZDARSTELLUNG

DialOGStandorte ist ein im Zeitraum 2019 bis 2023 durch die Stiftung Mercator gefördertes Projekt, das gemeinsam von ISA und RuhrFutur durchgeführt wird. Ziel ist es, im Rahmen eines dreijährigen Qualitätsentwicklungsprozesses praxisbewährte Konzepte einer kindorientierten Ganztagsbildung modellhaft und gemeinsam mit der Praxis in fünf Ruhrgebietskommunen (weiter) zu entwickeln, zu erproben und als handlungsleitende fachliche Maxime zu implementieren. Dafür bedarf es der Etablierung eines Dialoges zwischen den zuständigen freien und öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, den zuständigen schulischen Verwaltungseinheiten sowie jeweils vier offenen Ganztagsgrundschulen (OGS). Unter fachlicher Begleitung der Projektpartner werden geeignete Verfahren und Strukturen auf- und ausgebaut, welche dazu beitragen, die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule sowohl auf der kommunalen Steuerungsebene als auch auf der operativen Ebene der Einzelschulen zu intensivieren. Ziel ist eine optimale Rahmung kindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse sowie die Ermöglichung von Partizipation und Innovation. Zentraler Bestandteil dieses Prozesses ist die gemeinsame Verständigung auf ein interprofessionell abgestimmtes pädagogisches Gesamtkonzept, das den schulischen Vor- und Nachmittag entsprechend den kindlichen Entwicklungsbedürfnissen verbindet. Die entwickelten Konzepte, fachlichen Ansätze und gewonnenen Erkenntnisse werden am Ende des Entwicklungsprozesses zu einem Transferprodukt für die Fachpraxis in NRW gebündelt aufbereitet.

Die Weiterentwicklung der OGS wird multiprofessionell in inter- und intrakommunalen Netzwerken bearbeitet. Jede OGS kann bedarfsorientiert einen thematischen Fokus aus zwei Handlungsfeldern auswählen: »**Lebenswelt Ganztagschule**« und »**Arbeitswelt Ganztagschule**«.

ECKDATEN ZUM PROJEKT

- **Projektzeitraum für Kommunen und OGS:** Schuljahr 2019/20 – Ende 2021/22
- **Gesamter Projektzeitraum:** 01.01.2019 – 30.06.2023
- **Projektverantwortliche:** Institut für soziale Arbeit e.V. RuhrFutur gGmbH
- **Projektförderer:** Stiftung Mercator
- **Projektbeteiligte:** 5 Ruhrgebietskommunen einschl. 4 OGS pro Kommune
- **Projektzugang:** Verfahren der Interessensbekundung

Im Projekt werden jeweils Strukturen, Konzepte und Prozesse entwickelt und erprobt, die dazu geeignet sind, ein pädagogisches Gesamtkonzept zu etablieren:

Im Handlungsfeld »Lebenswelt Ganztagschule« stehen die gemeinsame Erarbeitung einer partizipativen, kindorientierten Ganztagsbildung sowie die Entwicklung integrierter, pädagogischer Raumkonzepte im Vordergrund der gemeinsamen Arbeit aller am Projekt beteiligten Akteure und Akteurinnen.

Im Handlungsfeld »Arbeitswelt Ganztagschule« stehen neben der Entwicklung arbeitsfeldspezifischer Qualifizierungskonzepte sowie Konzepten zur Intensivierung und Qualifizierung multiprofessioneller Kooperationsbeziehungen,

DURCHGEFÜHRT VON



GEFÖRDERT VON



Schuljahr	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Praxisebene (OGS)	Situations- & Bedarfsanalyse	Entwicklungs- und Umsetzungsphase		Evaluation
Steuerungsebene	Beratung und Begleitung kommunaler Ämter, Institutionen & Gremien			

Übersicht der Projektphasen – Entwicklung, Erprobung, Bewertung

die Erarbeitung geeigneter Methoden und Maßnahmen zur Personalentwicklung, -gewinnung und -bindung im Fokus der gemeinsamen Arbeit aller am Projekt Beteiligten.

Auf der Praxisebene werden in den teilnehmenden OGS in systemübergreifenden Tandems geeignete Konzepte und Maßnahmen entwickelt und erprobt. Durch die gemeinsame Bearbeitung der sich aus den Handlungsfeldern ergebenden Fragestellungen, werden bestehende Strukturen der Qualifizierung, aber auch Formen der multiprofessionellen Zusammenarbeit vor Ort analysiert und (weiter-)entwickelt. Darüber hinaus soll der schul- und kommunenübergreifende Austausch in Themen-Netzwerken den Blickwinkel erweitern und dazu beitragen, neue Lösungsansätze zu erarbeiten.

Auf der Steuerungsebene der Kommunen soll die fach- und professionsübergreifende Zusammenarbeit der Systeme Jugendhilfe und Schule nachhaltig durch die Entwicklung geeigneter Strukturen, Konzepte und Verfahren (bspw. integrierte Schul- und Jugendhilfeplanung, überörtlicher Qualitätsdiskurs mit Trägervertretungen) entwickelt bzw. intensiviert werden. Hierbei geht es u.a. um die Entwicklung abgestimmter Konzepte der ressortübergreifenden Kooperation unter Berücksichtigung der jeweiligen rechtlichen und fachlichen Aufträge.

ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE RESSOURCEN

- Wir bieten Ihnen eine fachliche Begleitung im Rahmen eines innovativen Entwicklungsprozesses in ausgewählten OGS sowie auf der kommunalen Steuerungsebene.
- Wir initiieren und organisieren in Absprache mit den teilnehmenden Kommunen und OGS Netzwerktreffen, Fachtagungen und weitere Formate zur Förderung des kommunalen und interkommunalen Dialogs sowie der Qualitätsentwicklung in der Ganztagschule der Primarstufe. Zu diesem Zweck stellen wir fachliche Expertise und weitere notwendige Ressourcen bereit. Dies umfasst geeignete Referent*innen sowie Mittel zur Durchführung der Entwicklungs- und Dialogformate.
- Wir dokumentieren kommunale und überkommunale Entwicklungsergebnisse, bereiten diese auf und stellen sie im Kontext einer fachlichen Bewertung (Evaluation) zur Verfügung.

VORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME

- Sie sind eine kreisangehörige oder kreisfreie Stadt im Ruhrgebiet.
- Sie bringen Motivation und Offenheit zur Weiterentwicklung kommunaler und schulischer Strukturen und Prozesse mit und sind bereit in einen dreijährigen Entwicklungsprozess zu investieren.
- Sie nehmen an den gemeinsam mit den Projektpartnern abgestimmten und terminierten Austauschformaten und Fachveranstaltungen mit einem Tandem aus Jugendhilfe und Schule teil.
- Sie sind einverstanden, dass Arbeitsergebnisse und relevante Wissensbestände aller Projektteilnehmer*innen für eine Evaluation und insbesondere für die Entwicklung geeigneter Transferprodukte für die Fachöffentlichkeit verwendet werden. Zu diesem Zweck wirken sie aktiv an der Erstellung dieses Wissenstransfers mit (z.B. durch die Teilnahme an qualitativen und quantitativen Befragungen).

PROJEKTTEILNAHME

Zur Teilnahme am Interessensbekundungsverfahren übersendet die jeweilige Leitung der für den Ganzttag verantwortlichen kommunalen Verwaltungseinheit die ausgefüllte und unterzeichnete Vorlage **»Interessensbekundung DialOGStandorte«** (PDF) bis zum 17.05.2019 an dialogstandorte@isa-muenster.de. Weitere Details zum Projekt entnehmen Sie bitte dem Dokument **»DialOGStandorte Inhalte & Formate«** (PDF).

Für Rückfragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an die unten aufgeführten Kontaktpersonen.

KONTAKT

ISA – Institut für soziale Arbeit e.V.

Désirée Skala
0251/20 07 99-31
desiree.skala@isa-muenster.de

Jonas Theßeling
0251/20 07 99-23
jonas.thesseling@isa-muenster.de

André Altermann (Projektleitung)
0251/20 07 99-47
andre.altermann@isa-muenster.de

GEFÖRDERT VON

STIFTUNG
MERCATOR

DURCHGEFÜHRT VON

ISA Institut für soziale Arbeit e.V.

RUHRFUTUR